

V. Kapitel.

Die Stellung.

40. Die letzte von den Zubehörungen der bewegenden Kraft ist der Mechanismus, welcher das Maass von Spannung regelt, dem die Zugfeder beim Aufziehen unterworfen werden darf, sowie die Entwicklung dieser letzteren begrenzt, welche für den täglichen Gang der Uhr gebraucht werden soll. Dieser Theil der Uhr ist vor allen anderen am meisten ein Gegenstand der Meinungsverschiedenheit gewesen, inbezug auf die beste Methode, seinen Zweck zu erreichen. Man findet die Stellung in den verschiedensten Weisen ausgeführt, von der gänzlichen Weglassung derselben bis zu den komplizirtesten und sinnreichen Stellungen mancher Schweizer und französischen Uhren.

41. Wenn wir versuchen, die vergleichswisen Vorzüge der verschiedenen Konstruktionen festzustellen, so muss unser Urtheil von einem wichtigen Gesichtspunkte geleitet werden. Dies ist die Reibung; und alle Stellungen, deren Theile unter der Kontrolle eines Reibungswiderstandes sich bewegen, kann man um desswillen beanstanden, denn Reibungen, wie gering dieselben auch sein mögen, ergeben, wenn man sie vermeiden kann, nur einen unnützen Verlust von Kraft. Uebrigens ist es in allen Stellungen dieser Art nur ein Zahn oder Finger, welcher, indem er sich gegen den vollen Theil des Stellungsrades legt, dem Aufziehen ein Ende macht. Dieser Zahn oder Finger ist der Gefahr des Abbrechens ausgesetzt, unter der Kraftwirkung, welche auf ihn durch die sorglose Art und Weise, in welcher manche Leute ihre Uhren aufziehen, ausgeübt wird.

42. Die gewöhnlichste von diesen Stellungen mit Reibung, obwol man sie in Taschenuhrarbeit nicht zu oft sieht, ist ein Rad mit 3 oder 4 Zähnen, während der ganze Rest seines Umfanges voll gelassen ist. Dieses Rad ist mit einer Ansatzschraube auf die Platte geschraubt und das Ende des Federstiftes trägt einen Finger oder Zahn, welcher in die Zähne des Rades eingreift, und bei jeder Umdrehung des Federstiftes einen Zahn weiterschiebt. Beim Anfang und Ende des Aufziehens legt sich der Zahn gegen den vollen Theil des Radumfangs und verhindert jede weitere Bewegung des Federstiftes in dieser Richtung. Es ist augenscheinlich, dass während